



Schritte durch die Zeit... vom Sternenstaub zu uns

Eine Ausstellung von der Entstehung der Erde bis zu den Anfängen der Menschheit, die inspiriert, provoziert und nachdenklich stimmt.

Mit 1000 Schritten bewegen Sie sich durch eine Zeitspanne von 4,6 Milliarden Jahren der dramatischen Evolution des Lebens auf der Erde, rund neun Milliarden Jahre nach dem „Urknall“. Auf 52 Farbtafeln wird die Geschichte der Erde lebendig beschrieben und mit faszinierenden Bildern dokumentiert. Ein einzigartiges Erlebnis!

Sie staunen über die Milliarden Jahre, die es brauchte bis Leben auf der Erde entstand und wundern sich vielleicht, weshalb dies gerade hier auf unserem Planeten geschehen konnte. Sind wir eventuell die einzigen Lebewesen im Universum? Sie werden angeregt, sich eigene Gedanken zur Zukunft unseres Planeten und des Ökosystems zu machen und eines wird klar: Wir alle haben den gleichen Ursprung, und wir sind mit allen Lebewesen dieser Erde aufgrund unserer Gene verwandt. Wir stehen in gegenseitiger Abhängigkeit.

Die Freilandausstellung stellt die Evolutionsgeschichte der Erde mit kurzen, wissenschaftlichen Texten aus den Bereichen Astronomie, Geologie und Biologie dar. Je nach Größe des Gartens werden mit jedem Schritt ca. vier Millionen Jahre zurückgelegt. Anfangs sind die Abstände zwischen den Tafeln groß, die immer kleiner werden, bis wir auf dem letzten Meter den Ursprung der Menschheit bestaunen können.

Die Einsichten in die Komplexität und Verwobenheit lebender Systeme öffnen die Augen für bisher ungeahnte Zusammenhänge des Lebens. Die Ausstellung will Ehrfurcht vor der Schönheit und den Geheimnissen dieser Erde wecken und sie möchte Menschen jeden Alters motivieren, ihren Beitrag zur Erhaltung unserer Lebensgrundlage zu leisten.

Ausstellungsorte

2024	Lichtensteig (CH)	Stiftung zukunft.bahnhof	2011	Bad Kissingen	Luitpoldpark
2023	Luzern (CH)	Verkehrshaus Uferpromenade	2010	Jena	Bot. Garten der Universität
2022	Südschwarzwald	Naturschutzzentrum Feldberg	2010	Braunfels	Fürstlicher Tiergarten
2021	Edlibach (CH)	Lassalle-Haus	2010	Frankfurt/Main	Bot. Garten der Universität
2020	München	ÖBZ Umwelt-Zentrum	2009	Köln	Bot. Garten 'Die Flora'
2019	Steinerkirchen (A)	Familienpark Agrarium	2009	Bayreuth	Bot. Garten der Universität
2018	Linz (A)	Bot. Garten der Stadt Linz	2008	Berlin	Bot. Garten FU Berlin-Dahlem
2017	Wien (A)	Bot. Garten der Universität	2008	Eberswalde	Forstbotanischer Garten
2016	Graz (A)	Bot. Garten der Universität	2008	Chemnitz	Botanischer Garten
2015	Tulln (A)	Die Garten Tulln	2007	Dresden	Forstbotanischer Garten Tharandt
2014	Salzburg (A)	Bot. Garten der Universität	2007	Kiel	Bot. Garten der Universität
2014	Bayerischer Wald	LBV - Zentrum Cham	2006	Hannover	Schulgarten Burg
2014	Augsburg	Verlängerung Uni Campus	2006	Osnabrück	Bot. Garten der Universität
2013	Augsburg	Campus Universität Augsburg	2006	Oldenburg	Bot. Garten der Universität
2013	Zürich (CH)	Bot. Garten der Universität	2004	Basel (CH)	Merian Park Brüglingen
2013	Bodensee	Schule Schloss Salem	2003	Bern (CH)	Botanischer Garten
2013	Aschaffenburg	Schlossplatz	2002	Mainau	Blumeninsel Mainau
2012	Greifswald	Arboretum der Universität	2002	Zürich (CH)	Bot. Garten der Universität
2012	Stralsund	Tierpark Stralsund	2002	Meinerzhagen	Haus Nordhelle
2012	Hamburg	Arboretum Ellerhoop Thiensen	2001	Marburg	Bot. Garten der Universität
2011	Tübingen	Bot. Garten der Universität	2001	Altenburg	Haus der Stille e.V.
			2001	Edlibach (CH)	Lassalle-Haus

ÖBZ München, GF Marc Haug + Besucherstimmen

Die Ausstellung ist eine Sensation! Vielen Dank. Die gesamte Ausstellung ist eine Aufforderung, achtsam mit unserer Welt umzugehen. Großartige Idee, diese Zeitreise durch die Dimensionen. Wir gratulieren zu dieser wunderbaren Ausstellung, waren dreimal hier und haben alle Tafeln mit großem Interesse gelesen.



Ökologisches Bildungszentrum München

Bot. Garten Wien, Dr. Michael Kiehn

Schon der große Besucherandrang bei der Eröffnung zeugte vom Publikumsinteresse an diesem Thema. Das Projekt war für unseren Garten ein echter Mehrwert und eine ausgezeichnete Ergänzung zu unseren „Kernthemen“. Nochmals ganz herzlichen Dank!



Bot. Garten der Universität Wien

Bot. Garten Graz, Dr. Christian Berg + J. Wilfling

Danke für die tolle Ausstellung! Sie hat perfekt zu unserem Garten gepasst und wir haben immer wieder Anfragen bekommen, ob die Ausstellung nächstes Jahr weitergeht und ob es noch Führungen gibt.



Bot. Garten der Karl-Franzens-Universität Graz

Bot. Garten Tübingen, Brigitte Fiebig

Für unseren Botanischen Garten war die Ausstellung ein großer Erfolg! Die Zahl der Besucher aus allen Altersgruppen stieg deutlich an und manch einer besuchte das Arboretum wegen der Ausstellung zum ersten Mal.

Fürstlicher Tiergarten Braunfels, Wolfgang Gerster

1999 habe ich die Ausstellung zum ersten Mal in Kapstadt, Südafrika gesehen. Sie ist einfach fantastisch: die Geschichte des Lebens wird mit der Astronomie, Geologie und Biologie dargestellt und wo gäbe es dafür einen geeigneteren Ort als in der schönen Natur!



Bot. Garten der J.W. Goethe-Universität Frankfurt/ Main

Die Flora, Bot. Garten Köln, Dr. Stephan Anhalt

Wir hatten das Glück, diese wunderbare Ausstellung fünf Monate lang im Darwin Jahr 2009 zeigen zu können. Viele Gäste berichteten begeistert von ihrem wiederholten Besuch. Die Ausstellung ist sehr empfehlenswert für die Bildungsarbeit Botanischer Gärten!



Bayer. Staatsbad/ Luitpoldpark Bad Kissingen

Bot. Garten Berlin-Dahlem, Gesche Hohlstein

Die Ausstellung vermittelt die wechselvolle Geschichte unserer Erde, deren Höhepunkte und markanten Krisen. Das Faszinierende ist die Anordnung ihrer Tafeln und die räumliche Wahrnehmung von Zeit. Auch wenn der Mensch erst „seit ein paar Zentimetern“ dabei ist, so nimmt er doch massiven Einfluss auf die weitere Geschichte.



Lassalle-Haus Bad Schönbrunn, Edlibach/ Schweiz

Bot. Garten Zürich/ Schweiz, Peter Enz

Die dramatische Visualisierung der Geschichte unseres Planeten bleibt mir lebhaft in Erinnerung. Wir glauben zu wissen, dass wir die Geschichte unseres Planeten kennen, aber wir entdecken häufig, dass unser Wissen kaum für einige der letzten Tafeln der Ausstellung reicht.